

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Digitalisierung, Kultur und Sport

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 01.12.2021
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:55 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal 128

Anwesend:

Allg. Vertreter des Bürgermeisters

Herr Gert Kühling

Vorsitzender

Herr Peter Willenborg

Ratsmitglieder

Frau Manuela Deux

Frau Ilona Eswein

Frau Margarete Godde

Vertretung für Frau Henrike Theilen

Herr Norbert Hinzke

Herr Fabio Maier

Herr Christian Meyer

Herr Franziskus Pohlmann

Vertretung für Herrn Christian Fischer

Herr Konrad Rohe

Herr Frank Rottinghaus

Herr Paul Sandmann

Vertretung für Frau Stefanie Kröger

Herr Thomas Schlarmann

Frau Anja Thoben

Herr Jürgen Tönnies

Grundmandat

Herr Dr. Lutz Neubauer

Vertretung für Frau Nadine Nuxoll

Hinzugewählte

Frau Friederike Buhr

Frau Ela Koc

Herr Ralf Blömer

Herr Martin Hinxlage

Frau Kathrin Kolhoff

Frau Kristin Schulz

Herr Hermann Theder

Abwesend:

Ratsmitglieder

Herr Christian Fischer

Frau Stefanie Kröger

Frau Henrike Theilen

Grundmandat

Frau Nadine Nuxoll

Hinzugewählte

Frau Sina Holz

Tagesordnung:**Öffentlich**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Verpflichtung und Pflichtenbelehrung der hinzugewählten Mitglieder im Schulausschuss
Vorlage: 10/036/2021
3. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 06.05.2021
4. Grundschule Kroge – Antrag der Schulleitung auf Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen;
Vorstellung eines Konzeptes
Vorlage: 65/062/2021
5. Antrag der CDU-Fraktion gem. § 56 NKomVG: „Events finden Stadt“ / Innenstadt-Patenschaften für Kunst, Kultur & Sport
Vorlage: WÖ/007/2021
6. Verlängerung der Kostenübernahme für FSJ-Kräfte an den Schulen der Stadt Lohne
Vorlage: 10/027/2021
7. Schülerzahlen am 15.10.2021 und Prognose Schulanfänger 2022 - 2027
Vorlage: 10/031/2021
8. Entwicklung der Hauptschule sowie der Realschulen bis 2031
Vorlage: 10/032/2021
9. Abstimmungen der Erziehungsberechtigten über den Bekenntnisschulstatus der Grundschulen
Vorlage: 10/034/2021
10. Informationsvorlage: Medienkonzepte der Schulen in Trägerschaft der Stadt Lohne
Vorlage: 24/003/2021
11. Franziskus-Schule – Antrag der Schulleitung auf Sanierung und Erweiterung (Anbau) des Werkraumes
Vorlage: 65/063/2021
12. Grundschule Brockdorf – Mündlicher Antrag der Schulleitung auf schnelle Lösung zur Schaffung von zusätzlichem Raum
Vorlage: 65/067/2021
13. Mitteilungen und Anfragen
- 13.1. Anträge der Ketteler-Schule

Öffentlich

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Willenborg eröffnete die Sitzung unter Einhaltung der 3G-Regelung und begrüßte die Zuhörer. Er stellte fest, dass die Ausschussmitglieder ordnungsgemäß durch Einladung vom 23.11.2021 zu dieser Sitzung einberufen wurden. Zeit, Ort und Tagesordnung wurden öffentlich in der Oldenburgischen Volkszeitung bekanntgegeben. Die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung wurden festgestellt.

2. Verpflichtung und Pflichtenbelehrung der hinzugewählten Mitglieder im Schulausschuss Vorlage: 10/036/2021

Sachverhalt:

Der Rat der Stadt Lohne hat in seiner konstituierenden Sitzung am 03.11.2021 auf Vorschlag der hierzu berechtigten Gruppen die im Schulausschuss hinzugewählten stimmberechtigten Vertreter der Eltern und der Lehrer bestätigt, und zwar auf Vorschlag

1. des Stadtelternrates: Sina Holz (Gertudenschule)
2. des Stadtschülerrates: Ela Koc (Realschule Meyerhofstraße)
3. der Lehrpersonalräte: Friederike Buhr (Ketteler-Schule)

Vertreten werden soll die Elternvertreterin Sina Holz durch Carolin Heseding (Realschule Meyerhofstraße).

Ela Koc als Vertreterin des Stadtschülerrates soll durch Arthur Johann (Albert-Schweitzer-Realschule) vertreten werden.

Die Lehrervertreterin soll vertreten werden durch Stephanie Neumann (Grundschule Brockdorf).

Die Amtszeit des Eltern- sowie des Lehrerververtreters stimmt mit der Wahlperiode des Rates der Stadt Lohne überein.

Die Amtszeit des Schülerververtreters beträgt eine halbe Wahlperiode, demnach bis Ende April 2024.

In der ersten Sitzung des Schulausschusses sind die Vorgeschlagenen auf die ihnen nach den gesetzlichen Vorschriften obliegenden Pflichten hinzuweisen. Der Hinweis ist aktenkundig zu machen.

Beratungsverlauf:

Allgemeiner Vertreter des Bürgermeister Kühling wies die Vertreterin der Lehrer, Frau Friederike Buhr, sowie die Vertreterin der Schüler, Frau Ela Koc, auf die Bestimmungen des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (§§ 40, 41 und 42) hin, wonach für die hinzugewählten Mitglieder, insbesondere die Pflichten zur Amtsverschwiegenheit, zum Mitwirkungsverbot und zum Vertretungsverbot gelten. Es wurde darauf hingewiesen, dass die in dieser Sitzung nicht anwesende Vertreterin der Eltern, Frau Sina Holz, und die Stellvertreter der hinzugewählten Mitglieder künftig zu Beginn einer Sitzung belehrt werden müssen, sofern sie an einer Sitzung teilnehmen.

3. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 06.05.2021

Da der Vorsitzende Einwände gegen das Protokoll erheben wollte, wurde der Vorsitz für diese Zeit gem. § 3 Abs. 1 GO an den Vertreter Tönnies abgegeben und Herrn Willenborg das Wort erteilt.

Mit Schreiben vom 18.05.2021 sei die Verwaltung um Änderung des Protokolls zu TOP 9 und NÖ TOP 1 gebeten worden. Dieser Antrag wurde damit begründet, dass aus dem Protokoll nicht hervorginge, dass ein Tagesordnungspunkt im nichtöffentlichen Teil aufgerufen worden sei. In der Einladung sei ein nichtöffentlicher Teil aufgerufen worden. Eine Änderung des Protokolls sei verwaltungsseitig nicht erfolgt, sodass das Protokoll seinerseits nicht genehmigt werden könne.

Beschluss:

Das Protokoll wird genehmigt.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 4 , Nein-Stimmen: 3 , Enthaltungen: 9

4. Grundschule Kroge – Antrag der Schulleitung auf Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen; Vorstellung eines Konzeptes Vorlage: 65/062/2021

Sachverhalt:

Die Schulleitung der Grundschule Kroge beantragt in einem Schreiben vom 08.03.2021 folgende Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen:

1. Ausbau Obergeschoss des ehem. Lehrerwohnhauses
2. Erweiterung der sanitären Einrichtungen für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler durch einen Anbau

In der Schulausschusssitzung am 06.05.2021 und darauf folgend in der VA-Sitzung am 15.06.2021 wurde beschlossen, ein Planungsbüro für die Erstellung eines Konzeptes zu beauftragen. Das Architekturbüro Timo Langermann wurde zwischenzeitlich mit dieser Planung beauftragt.

Beratungsverlauf:

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes wurde Architekt Timo Langermann begrüßt und das Wort zur Konzepterstellung anhand einer Präsentation erteilt.

Mögliche Ausbau- und Erweiterungsvarianten mit Angabe der zu erwartenden Kosten wurden in der Sitzung vorgestellt.

Ein Sprecher nahm sodann Bezug auf die Klimaveränderungen und das Erfordernis einer Beschattung im Lehrerzimmer. Auf Nachfrage wurde darauf hingewiesen, dass sich die großen Fenster an der Ostseite befinden und Raffstore vorgesehen sei.

Ein weiteres Ausschussmitglied informierte über eine Ortsbegehung und das Erfordernis der Beseitigung der Raumknappheit. Das Handeln sei unbedingt erforderlich.

Auf Nachfrage informierte der Planer über die Änderungsmöglichkeiten der Hausmeisterräume und des kompletten Ausbaus des Dachgeschosses in der Schule sowie im ehem. Lehrerwohnhaus. Eine energetische Herrichtung sei darüber hinaus bereits angedacht.

Da die Ganztagsbetreuung in Grundschulen ab dem Jahr 2026 verpflichtend dargestellt werden müsse, könnten die bisher nicht eingeplanten Räumlichkeiten des Dachgeschosses genutzt werden, um kreative Lösungen zu finden.

Ein Netzwerkraum sei vorhanden und könne durch eine Leichtbauwand vom bestehenden Gruppenraum abgetrennt werden. In der weiteren Planung werde geprüft, ob die Größe auch für die Zukunft ausreichend sei.

Die Ausschussmitglieder waren sich darüber einig, dass eine Überarbeitung des Konzeptes erfolgen und der Lehrmittelraum am Lehrerzimmer möglichst vergrößert werden solle.

Nachdem der Schulleiterin Bokern das Wort erteilt wurde, erklärte sie sich im Namen aller Kollegen der Grundschule Kroke mit dem Konzept einverstanden.

Das Lehrerzimmer mit integriertem Lehrmittelraum weise aktuell eine Größe von 34 m² auf. Diese Größe müsse bei einer Erweiterung mindestens erhalten bleiben. Unter Bezugnahme auf das erstellte Konzept wurde erklärt, dass im Lehrmittelraum auch ein Arbeitsplatz vorgesehen sei. Aufgrund der unruhigen Atmosphäre sei das Arbeiten im Lehrerzimmer nicht möglich.

Der geplante Werkraum im ehem. Lehrerwohnhaus sei mit einer Ecklösung nicht optimal. Sofern dieser auch für die Mittagsbetreuung und eine spätere Ganztagsbetreuung genutzt werden solle, sei dies schwer umsetzbar. Ggf. könne der übrige Dachbodenbereich in die Planung einbezogen werden.

Auf Nachfrage informierte Bauamtsleiter Blömer über die Gesamtkosten in Höhe von ca. 911.000 €.

Da seitens eines Ausschussmitgliedes und des Stadtkämmerers Theder auf Fördermöglichkeiten von geschätzt 60 – 70 % hingewiesen wurde, sprach sich der Schulausschuss dafür aus, der Planung zwar zuzustimmen, diese jedoch noch überarbeiten zu lassen und Förderanträge zu stellen, sobald ein Förderprogramm auf den Weg gebracht werde.

Beschlussvorschlag:

Der vorgestellten Planung zu den Erweiterungs- und Ausbaumöglichkeiten bei der Grundschule in Kroke wird zugestimmt mit der Maßgabe, dass die Ausbauplanung in Abstimmung mit dem Bauamt der Stadt Lohne sowie der Grundschule Kroke noch einmal überarbeitet wird.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 16

5. Antrag der CDU-Fraktion gem. § 56 NKomVG: „Events finden Stadt“ / Innenstadt-Patenschaften für Kunst, Kultur & Sport Vorlage: WÖ/007/2021

Sachverhalt:

Die CDU-Fraktion schlägt vor, die Verwaltung damit zu beauftragen, Aufwand und Kosten für eine mögliche Veranstaltungsreihe „Events finden Stadt“ zu ermitteln sowie eine mögliche maximale Fördersumme pro Event zu definieren.

Bereits in diesem Jahr startet die Verwaltung mit der neuen Open-Air-Reihe „live & luftig“, die dauerhaft etabliert werden soll. Gestartet wird am 02. Juli mit einem Konzert im Meyerhof. Es folgen zwei weitere Konzerte am 17.07. und 27.08. auf der Freilichtbühne.

Beratungsverlauf:

Nach Vorstellung des Antrags durch die CDU-Fraktion wurde dieser seitens eines Sprechers abgelehnt.

Kultur sei zwar wichtig, der Aspekt, die Innenstadt zu beleben, um eine höhere Anzahl an Käufern zu erhalten, werde jedoch abgelehnt. In der vergangenen Ratsperiode sei vorgeschlagen worden, anstatt eines neuen Kaufhauses die Musikschule in der Stadt anzusiedeln. Hierdurch hätten Events ohne den Aspekt des Konsums definiert werden können.

Ein Ausschussmitglied verwies auf einen ähnlichen, vor zwei Jahren gestellten Antrag der SPD-Fraktion. Der aktuelle Antrag werde durch die Gruppe SPD/GRÜNE jedoch unterstützt, da dieser als Versuch der Innenstadtbelebung angesehen werde und als eine inhaltliche Ausgestaltung des damaligen Antrags angesehen werde.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Anlehnung an die Projektskizze und unter besonderer Einbeziehung der Abteilung Citymarketing/Wirtschaftsförderung Aufwand und Kosten einer Veranstaltungsreihe „Event findet Stadt“ und eine mögliche maximale Fördersumme pro Event zu ermitteln.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 16

6. Verlängerung der Kostenübernahme für FSJ-Kräfte an den Schulen der Stadt Lohne Vorlage: 10/027/2021

Sachverhalt:

In der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 10.03.2020 sowie in der darauffolgenden Sitzung des Verwaltungsausschusses am 17.03.2020 wurde beschlossen, an jeder Schule der Stadt Lohne eine FSJ-Kraft einzustellen und die Kosten in Höhe von 710,00 € zu übernehmen. Diese Maßnahme wurde auf zwei Jahre befristet und endet demnach im Sommer 2022.

Im Sommer 2021 wurde mit den Schulleitungen der Grundschulen sowie der weiterführenden Schulen ein Resümee gezogen. Die Rückmeldungen der Schulen waren durchweg positiv. Die FSJ-Kräfte sind eine große Hilfe und konnten sich, besonders während der Corona-Pandemie, unterstützend einbringen und den Schulalltag deutlich vereinfachen.

Da die FSJ-Kräfte größtenteils unmittelbar nach Erreichen des Schulabschlusses eingesetzt werden und sich daher in einer anderen Altersstufe befinden, können diese sich gut in verschiedene Situationen hineinversetzen. Darüber hinaus fällt es den Schülern leichter, sich bei Bedarf jemandem anzuvertrauen.

Die FSJ-Kräfte erhalten neben dem Einsatz im pädagogischen Bereich zusätzlich Einblicke in den kaufmännischen Bereich, u.a. durch die Übernahme verschiedener Verwaltungsaufgaben.

Beratungsverlauf:

Die Verlängerung der Kostenübernahme wurde befürwortet. Hierdurch können potenzielle Bewerber für Erzieher- und Lehrerberufe motiviert werden, diese Berufszweige einzuschlagen. Zudem erhalten die FSJ-Kräfte bei den Schülern eine bessere Akzeptanz, da diese sich in einer anderen Altersstufe befinden, als die Lehrkräfte. Die Zusammenarbeit zwischen Schülerschaft und Kollegium funktioniert sehr gut.

Sofern seitens der Schulen ein höherer Bedarf an FSJ-Kräften bestehe, solle die Schule dies an die Stadt mitteilen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Lohne übernimmt für zunächst weitere drei Jahre (Schuljahre 2022/23, 2023/24 und 2024/25) die Kosten für je eine FSJ-Kraft pro Schule der Stadt Lohne zur Höhe von derzeit 710,00 € pro Monat. Im Herbst 2024 ist über eine Fortsetzung der Maßnahme zu beraten.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 16

7. Schülerzahlen am 15.10.2021 und Prognose Schulanfänger 2022 - 2027 Vorlage: 10/031/2021

Sachverhalt:

Die Zahl der Schüler in den allgemeinbildenden Schulen wird regelmäßig mit Stand vom 15.10. eines Jahres abgefragt. Die Daten wurden den Ausschussmitgliedern mit Einladung zur Verfügung gestellt.

Zur Beurteilung der Entwicklung der Grundschulen wurden die Schulanfängerzahlen im Primarbereich für die kommenden sechs Jahre ermittelt und der Beratungsvorlage beigelegt. Berechnet wurden die zu erwartenden Schülerzahlen nach derzeitigem Bevölkerungsstand und geltender Schulbezirkseinteilung.

Beratungsverlauf:

Lt. Aussage eines Sprechers sei es dringend erforderlich, weitere Baumöglichkeiten in Kroege zu schaffen, um die Schule auf Dauer erhalten zu können. Diese Information solle auch an die übrigen Ausschüsse weitergetragen werden.

Die Zahlen der Schulanfänger aus der Prognose fallen aufgrund von Zuzügen erfahrungsgemäß höher aus als ermittelt.

zur Kenntnis genommen

8. Entwicklung der Hauptschule sowie der Realschulen bis 2031 Vorlage: 10/032/2021

Sachverhalt:

Nach dem 4. Schuljahr entscheiden die Erziehungsberechtigten über den weiteren Schulbesuch ihrer Kinder.

Aus dem Anmeldeverhalten der Erziehungsberechtigten und den Gesamtjahrgangszahlen der Grundschulen bzw. der noch einzuschulenden Kinder lässt sich eine Prognose der zu erwartenden Schülerzahlen sowohl für die Hauptschule als auch für die Realschulen für die kommenden 10 Jahre ermitteln.

In den Berechnungen wurde das durchschnittliche Anmeldeverhalten der letzten 3 Jahre zu Grunde gelegt.

Die sich daraus ergebenden Jahrgangsstärken für die Hauptschule und die Realschulen wurden vor der Sitzung zur Verfügung gestellt.

Beratungsverlauf:

Das Anmeldeverhalten der Eltern spreche für eine gute und richtige Beschulung an den Realschulen und der Hauptschule. Besonders an der Hauptschule erfolge eine gute Hilfestellung für berufliche Perspektiven, die weiter gestärkt werden müsse. Besonders durch Prakti-

ka erhalten die Schüler gute Einblicke in mögliche Berufszweige. Auch sei positiv zu beobachten, dass viele Schüler die Hauptschule mit einem Realschulabschluss verlassen.

zur Kenntnis genommen

9. Abstimmungen der Erziehungsberechtigten über den Bekenntnisschulstatus der Grundschulen **Vorlage: 10/034/2021**

Sachverhalt:

An allen Grundschulen in der Stadt Lohne haben Abstimmungen der Erziehungsberechtigten auf der Grundlage des § 135 Abs. 5 des Niedersächsischen Schulgesetzes (NSchG) stattgefunden. Auf die vorangegangenen Beratungen sowie die umfassende Presseberichterstattung wird verwiesen.

Die Abfrage erfolgte vom 08.11. bis zum 18.11.2021. Die Auszählung der abgegebenen Stimmen erfolgte am 22.11.2021 im Ratssaal.

In § 135 Abs. 5 NSchG ist geregelt, dass eine Schule für Schülerinnen und Schüler des gleichen Bekenntnisses in eine Schule für Schülerinnen und Schüler aller Bekenntnisse umgewandelt werden soll, wenn bei einer Abstimmung die Mehrheit der Erziehungsberechtigten der Umwandlung zustimmt. Über die Umwandlung entscheidet der Schulträger.

Beratungsverlauf:

Das Ergebnis der Auszählung wurde in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 25.11.2021 vorgestellt.

Lt. Ansicht eines Sprechers nehmen die betroffenen Eltern nicht mehr an der Abstimmung teil. Das aktuelle Schulsystem sei weder in der Niedersächsischen Verfassung, noch im Schulgesetz vorgesehen, die Regelschule sei eine Schule aller Bekenntnisse. Die katholische Schule sei dahingehend die Ausnahme. In den 50er Jahren sei durch das Bundesverfassungsgericht ein Urteil ergangen, da die katholische und evangelische Kirche sich gegen die Entscheidung für die Ausweisung bekenntnisfreier Schulen gewehrt haben. Die evangelische Kirche habe das Urteil akzeptiert, die katholische Schule jedoch nicht, sodass das Konkordat folgte. Der aktuelle Zustand sei keine Lösung, spreche gegen die Verfassung und bringe viel Arbeit mit sich. Der Stadtrat solle die Initiative ergreifen und die Umwandlung aller Grundschulen beantragen und dem Willen des Gesetzgebers nachkommen.

Verwaltungsseitig wurde darauf hingewiesen, dass der Elternwille für eine Umwandlung entscheidend sei. Der Stadtrat könne somit keine Umwandlung beantragen, höchstens eine Änderung des Konkordats.

Der Sprecher nahm Bezug auf seine Ausführungen und betonte, das Problem sei durchaus bekannt. Das Konkordat sei veraltet, der Rat müsse handeln.

zur Kenntnis genommen

10.	Informationsvorlage: Medienkonzepte der Schulen in Trägerschaft der Stadt Lohne Vorlage: 24/003/2021
------------	---

Sachverhalt:

Im Zuge der Verabschiedung des Medienentwicklungsplanes im Jahr 2018 sind die Schulen angehalten, fortlaufend deren jeweiliges Medienkonzept zu überarbeiten und entsprechend anzupassen.

Die eingereichten Kurzfassungen der Schulen zu deren jeweiligem ausführlichen Medienkonzept wurden der Vorlage zur Kenntnisnahme beigelegt.

Beratungsverlauf:

Stadtkämmerer Theder informierte über die Medienkonzepte und die Ausstattung der Schulen. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Auf Nachfrage hinsichtlich der Anschaffung weiterer digitaler Tafeln für die Grundschulen erklärte Stadtkämmerer Theder, dass durch den Digitalpakt keine weitere Beschaffung möglich sei. Bei einem Einzelpreis von ca. 7.500 € belaufen sich die Kosten für die Ausstattung aller Klassenräume auf ca. 500.000 €. Die Beschaffung könne momentan nicht in Aussicht gestellt werden. Ein Förderprogramm bleibe damit abzuwarten.

zur Kenntnis genommen

11.	Franziskus-Schule – Antrag der Schulleitung auf Sanierung und Erweiterung (Anbau) des Werkraumes Vorlage: 65/063/2021
------------	--

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 23.06.2021 beantragt die Schulleitung der Franziskus-Schule eine grundsätzliche Sanierung bzw. Erweiterung des Werkraumes. Auf die Bedeutsamkeit der handwerklichen Unterrichtsfächer gerade im Zeitalter der vorherrschenden Nutzung sozialer Medien sowie der praktische Umgang mit Werkstoffen, Materialien, Werkzeugen und Geräten wird explizit hingewiesen. Gemäß Angaben wird hierfür ein technischer Fachraum benötigt, der den Anforderungen genügt.

Die Schule verfügt über einen 70 m² großen Werkraum. Aufgrund Abnutzungsschäden bedarf dieser Fachraum einer grundsätzlichen Renovierung. Gemäß den Angaben der Schulleitung ist aber aufgrund der Raumgröße für eine ganze Schulklasse kein ausreichender Platz vorhanden, um die Richtlinien für Sicherheit (RiSU) verantwortungsvoll einhalten zu können. Materialschränke und Regale bräuchten einen neuen Standort, um ausreichend Platz zum Arbeiten und für die Arbeitsvorbereitung zu schaffen.

Aufgrund der zuvor genannten Punkte beantragt die Schule neben der Sanierung des Werkraumes die Errichtung eines Anbaus. Die ausführliche Begründung seitens der Schulleitung ist dem Antragsschreiben zu entnehmen.

Beratungsverlauf:

Durch den Anbau solle ein separater Raum geschaffen werden. Der jetzige Werkraum könne dann für Lagerungen und die Vorbereitung genutzt werden.

Beschlussvorschlag:

Die grundsätzliche Notwendigkeit der Sanierung und Erweiterung des Werkraums werden anerkannt. Zur Umsetzung der Maßnahme soll ein Planungsbüro mit den entsprechenden Planungsarbeiten beauftragt werden.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 16

12.	Grundschule Brockdorf – Mündlicher Antrag der Schulleitung auf schnelle Lösung zur Schaffung von zusätzlichem Raum Vorlage: 65/067/2021
------------	--

Sachverhalt:

In einem von der Schulleitung anberaumten Ortstermin am 04.11.2021 wurde der Verwaltung durch die Schulleiterin Frau Kolbeck und der Elternratsvorsitzenden Frau Pohlmann die Notwendigkeit zusätzlicher Räume erläutert. Es wurde nochmals auf die Dringlichkeit hingewiesen, ein langfristiger Aufschub könne nicht mehr hingenommen werden.

Im Einzelnen werden mindestens gefordert:

- ein zusätzlicher, separater Büroraum für die Schulleitung;
- 2 – 3 Förderunterrichtsräume (Gruppenräume);
- ein Raum für die Schulsozialarbeiterin.

Der Hauptgrund für den Antrag bzw. Notwendigkeit liegt darin, dass die zunehmend erforderlichen Abstimmungsgespräche mit den Eltern und Erziehungsberechtigten nicht vertraulich abgehalten werden können, weil zurzeit die Schulleiterin ihr Büro mit der Schulsekretärin teilen muss. Darüber hinaus sind Gruppenräume für die individuelle Förderung dringend notwendig. Durch die Schaffung eines Büros für die Schulsozialarbeiterin könnte ein bestehender Raum im Dachgeschoss ausschließlich als Gruppenraum und damit als Entlastung dienen.

Im Hinblick auf die langfristig ausgerichtete Planung „Masterplan Brockdorf“ bittet die Schulleitung um kurzfristige Umsetzung. Diese könnte durch eine Containerlösung auf dem Dorfplatz geschaffen werden.

Beratungsverlauf:

Eine mögliche Raumaufteilung von zusätzlich erforderlichen Räumen in Modulbauweise sowie einer Änderung im Bestand wurde in der Sitzung vorgestellt.

Damit eine ganzheitliche Betrachtung im Rahmen des „Masterplans“ erfolgen könne, sei zunächst eine Containerlösung angedacht und mit der Schulleitung abgesprochen. Eine Aufschiebung sei nicht möglich, es müsse schnell reagiert werden.

Durch ein Ausschussmitglied wurde darum gebeten, künftig mehr Unterlagen vor der Sitzung zur Verfügung zu stellen, sodass eine entsprechende Vorbereitung erfolgen könne.

Ein Sprecher erkundigte sich hinsichtlich der Möglichkeit, den Schulausschuss in den Schultagen zu lassen, sodass die örtlichen Gegebenheiten begutachtet werden können. Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters Kühling verwies auf die Zeit vor Corona, in der der Schulausschuss vor den Sitzungen sog. Schulbereisungen vorgenommen habe. So könne

sich der Handlungsbedarf vor Ort sowie abgeschlossene Maßnahmen angesehen werden. Die sei wieder für das kommende Frühjahr geplant.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, durch eine Containerlösung die von der Schulleitung geforderten Räume herzurichten.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 16

13. Mitteilungen und Anfragen

13.1. Anträge der Ketteler-Schule

Bauamtsleiter Blömer verwies auf drei durch die Ketteler-Schule gestellte Anträge auf Sanierung der Schülertoiletten im Innengebäude, auf Schaffung zusätzlicher Toiletten für die weiblichen Mitarbeiterinnen sowie auf Anstrich der Fassade.

Der Fassadenanstrich werde im Rahmen der baulichen Unterhaltung kurzfristig erfolgen. Über die weiteren Punkte werde in der nächsten Sitzung beraten, da diese eine umfangreichere Vorbereitung bedürfen.

Sodann wurde die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Gert Kühling
Allg. Vertreter des
Bürgermeisters

Peter Willenborg
Vorsitzender

Kathrin Kolhoff
Protokollführerin